

Pressespiegel 2016 Press Documentation 2016

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

20.06.2016 / KW 25

„APA“, 20.06.2016

Masterpiece Collection – dieses Wochenende.

Utl.: Unter dem Motto „wertvolle Manufakturen, feine Maszarbeit und gelebte Tradition“ findet die Ausstellung zum vierten Mal zwischen 24. und 25. Juni im Wiener Novomatic Forum statt.

Wien (OTS) - Die Masterpiece Collection 2016 konzentriert sich als Ausstellung auf nationale und internationale Manufakturen, Designer & Kreative, die mit ihrer Arbeit Kultur und handwerkliche Perfektion hochhalten. Insgesamt präsentieren sich 45 ausgewählte Aussteller mit ihren Produktionen aus den Bereichen nationales und internationales Präzisionshandwerk, Maßarbeit, Kulinarik sowie Interior & Design.

Zwtl.: Die Aussteller und die Ausstellung.

Seit vier Jahren stellt das Novomatic Forum an der Spitze des Wiener Naschmarktes und vis-a-vis der Wiener Secession die Heimat der Masterpiece Collection dar.

Mit höchster Perfektion und einer qualitativen Erzeugung stehen Wiener Betriebe unter dem Dach der WIEN PRODUCTS im Zentrum der Ausstellung. Die Wirtschaftskammer Wien gründete 1995 die Initiative um Unternehmen, die Produkte von höchster Qualität herstellen, die Möglichkeit zu geben nationale und international unter einer gemeinsamen Dachmarke WIEN PRODUCTS aufzutreten. Im Rahmen der Masterpiece Collection präsentieren sich unter diesem Dach Augarten Porzellan, die Silberschmiede Jarosinski & Vaugoin, der Wiener Maszschneider Gino Venturini, die weltbekannte Klavierfabrik – Bösendorfer, die Ledermanufaktur R. Horns Wien, die Zinngießerei Rudolf Chlada sowie der Mode-Avantgardist Peter Kozich mit seinen Brillen von Schau Schau.

Zwtl.: Japanisches Kunsthandwerk

Erstmalig präsentieren sich auf der Masterpiece insgesamt 10 japanische Handwerker, die anlässlich der Ausstellung den Weg von Ishikawa in Japan nach Wien auf sich genommen haben. Im Rahmen der Ausstellung zeigen sie ihre handwerklichen Fähigkeiten, sämtliche der ausgestellten Produkte können auch erworben werden.

Das Masterpiece Atelier ist im Rahmen der Ausstellung eine weitere Installation zum Thema „besonderes Handwerk“ aus dem nationalen und internationalen Raum. Mit Betrieben wie der Wiener Seife, der Leica Camera Manufactur dem Familienbetrieb Steiner 1888, die Vorarlberger Spirituosenmanufaktur Thomas Prinz oder dem Hafnermeister Hallach zeigen österreichische wie internationale Vorzeigebetriebe vor Ort gelebte Werkstätte und den komplexen Entstehungsprozess hinter den individuell angefertigten Produktionen.

Mit Tesla Motors symbolisiert die Masterpiece Collection 2016 den Grat zwischen Innovation und Tradition. Eine Vielzahl der ausgestellten Unternehmen, welche teilweise bereits seit 300 Jahren existieren, entwickeln sich und ihre Produkte laufend weiter. Mit Tesla soll diese Weiterentwicklung noch deutlicher dargestellt werden.

Zwtl.: FACTS ZUR AUSSTELLUNG.

Dauer: 24 – 25. Juni 2016

Ausstellungstag-Freitag // 10:30 - 19:30 Uhr

Ausstellungstag-Samstag // 10:30 – 19:30 Uhr

Eintritt: Freitag & Samstag 10,00 EUR

Ort: Novomatic Forum Friedrichstraße 7, A-1010 Wien www.novomaticforum.com

Website: www.masterpiece-collection.com

„Heute“, 20.06.2016



Media-Saturn als Mobilfunker

Media Markt und Saturn wollen noch im Juni eigene Smartphone-Tarife verkaufen. Für die Angebote „Media Markt Mobil“ sowie „Saturn Mobil“ mietet sich Media-Saturn als virtueller Mobilfunker ins Netz von Drei ein. Den Technik-Support übernimmt eine Novomatic-Tochter – mehr Details demnächst ■

„Österreich“, 19.06.2016

Neuer Mobilfunker: Media Markt, Saturn & Novomatic

START Wien. Das Angebot für Mobilfunkkunden in Österreich wächst weiter. Ähnlich wie etwa Hofers HoT bringen jetzt auch Media Markt und Saturn eigene Mobilfunkmarken. „Media Markt Mobil“ und „Saturn Mobil“ werden das Netz von „3“ nutzen. „Wir stehen in den Startlöchern“, heißt es aus der Geschäftsführung der Elektrohandelsriesen in Österreich. „Noch im Juni wollen wir in allen Media Märkten, Saturn-Häusern und online verfügbar sein.“

Novomatic-Technik. Die Technik für das neue Handyangebot kommt von Novomatic. Der Glücksspielkonzern steigt damit ins Mobilfunkgeschäft ein. Beste Voraussetzungen dafür haben die Niederösterreicher u. a. durch ihre Mehrheitsbeteiligung an der Fir-



H. Neumann, Novomatic (l.),
D. Krusenbaum, Media Saturn.

ma I-New, die spezialisiert ist auf Technik für virtuelle Mobilfunkbetreiber. Anteilseigner und Aufsichtsratschef von I-New ist übrigens der Grandseigneur der österreichischen Telekommunikationszene – Ex-Telekom Austria-Boss Boris Nemšič.

Mobile Gaming. Die Novomatic setzt mit dem Mobilfunk-Engagement einen weiteren Schritt für ihr integriertes Angebot: Online-Glücksspiel boomt. Wachstumstreiber ist vor allem das mobile Gaming via Smartphone.

„www.orf.at Kärnten“, 19.06.2016

Weitere Klagen gegen Spielcasinos möglich

Nachdem ein Spielsüchtiger in Niederösterreich in erster Instanz erfolgreich einen Glücksspielkonzern geklagt hat, könnten Prozesse in Kärnten folgen. Wegen kulanterer Gutachter ortet Anwalt Gunter Huainigg in Kärnten vor Gericht gute Chancen.

Der Gerichtsentscheid in Wiener Neustadt wird auch in Kärnten mit großem Interesse verfolgt. Das Gericht sprach einem Spielsüchtigen 105.000 Euro zu, zahlen muss der Glücksspielkonzern Novomatic. Ob das Urteil nach der Berufung vom Oberlandesgericht Wien bestätigt wird, muss erst abgewartet werden – mehr dazu in **Novomatic soll Spieler 105.000 Euro zahlen** (noe.ORF.at).

In Kärnten ist das Interesse an dem Prozessausgang groß. Bei rund 4.000 Spielsüchtigen wäre das Potential für Klagen jedenfalls groß, meint Anwalt Gunter Huainigg. Der Anwalt ging als einer der ersten in Österreich vor acht Jahren gegen die Casinos Austria vor und holte für seinen Klienten mehrere Hunderttausend Euro zurück.

Das Gutachten entscheidet

Eine Handhabe gegen Glücksspielkonzerne und Casinos habe man vor Gericht nur mit psychiatrischen Gutachten, sagt Anwalt Huainigg. Diese Gutachten müssen bestätigen, dass man spielsüchtig und damit geschäftsunfähig ist. Ein Geschäft kommt laut Paragraf immer dann zustande, wenn eine Münze in den Automaten geworfen wird. „Bei Geschäftsunfähigkeit kann ich mein Spiel nicht kontrollieren und kann es rückabwickeln“, so der Anwalt.

Laut Huainigg haben Spielsüchtige in Kärnten bessere Karten, mit Geldrückforderungen bei Gericht durchzukommen. Grund seien die kulanteren Gutachter: „In der Steiermark etwa wird eine partielle Geschäftsunfähigkeit selten diagnostiziert, in Klagenfurt und Wien wird das von Psychiatern anders gesehen.“

Strengere Auflagen gefordert

Stellt sich heraus, dass der Spieler psychisch labil ist, muss das Geschäft rückabgewickelt werden. Laut Gesetz habe sich dann nämlich der Konzern unrechtmäßig bereichert, so Huainigg. Die Casinos müssten strenge Auflagen erfüllen. Wenn ein Spieler im Quartal öfter als acht Mal spielt, wird der Gast, je nach der Höhe der verspielten Summen, nach einem Ampelsystem gesperrt. Der Anwalt setzt sich dafür ein, dass diese Auflagen auch für Spielautomaten-Betreiber gelten.

„www.leadersnet.at“, 19.06.2016

Media Markt und Saturn steigen ins Mobilfunk-Geschäft ein

OLN NEWS, MEDIEN, HANDEL, IT | 19.06.2016

„Media Markt Mobil“ und „Saturn Mobil“ kommen noch im Juni - auch Novomatic kündigt Mobilfunkanbieter an.

Media Markt und Saturn haben überraschend einen neuen Mobilfunkanbieter angekündigt. Die zwei Angebote „Media Markt Mobil“ und „Saturn Mobil“ werden als Mobile Virtual Network Operator (MVNO) das Netz von 3 Österreich nutzen. „Wir sind in den Startlöchern für unser mobiles Angebot. Noch im Juni wollen wir in allen Media Märkten, Saturn Häusern sowie online verfügbar sein“, heißt es aus der Geschäftsführung des Unternehmens. Weitere Details zum Zeitplan, den Tarifen sowie Services wolle man in den kommenden Tagen bekannt geben.

Auch Novomatic will künftig sein Glück im Handygeschäft versuchen. Als Vertriebspartner ist hier Media Markt an Bord, wie *Die Presse* schreibt. Das Netz, stellt ebenso „3“ zur Verfügung. Der Start soll Gerüchten zufolge schon in den kommenden Tagen erfolgen. (jw)

„Kleine Zeitung“, 18.06.2016

EM LIVE!

1	X	2
Belgien : Irland		
1,70	3,70	5,40
Island : Ungarn		
2,50	3,20	3,00
Portugal : Österreich		
1,80	3,60	5,00

Quotenänderungen möglich.

ADMIRAL
WETTEN. SIE GEWINNEN.

www.admiral.at

„www.futurezone.at“, 18.06.2016

Media Markt und Saturn starten mit eigenem Mobilfunk

Das Unternehmen Media-Saturn mietet sich in das Handynetz von Drei ein und bringt einen eigenen virtuellen Mobilfunk. An Bord ist auch Novomatic.

 **HANDY, MOBILFUNK, SATURN, MEDIA MARKT**

Der Mobilfunkmarkt in Österreich wächst zunehmend. Am Freitagabend gab das Unternehmen Media-Saturn, das hinter den Elektronik-Großmärkten steht, im Rahmen einer Presseaussendung an, mit einem eigenen virtuellen Mobilfunk zu starten. „Damit wird der größte heimische Smartphone- und Zubehörhändler auch zum Mobilfunk“, heißt es in dem Presstext.

„Die zwei Angebote „Media Markt Mobil“ und „Saturn Mobil“ werden als Mobile Virtual Network Operator (MVNO) das Netz von 3 Österreich nutzen“, so das Unternehmen. Starten wolle man noch im Juni, weitere Details zu Tarifen und Services sollen „in den kommenden Tagen“ bekannt gegeben werden.

Novomatic

Kurz zuvor berichtete die [Presse](#), dass der Glücksspiel-Konzern Novomatic gemeinsam mit Media Markt und Drei einen virtuellen Mobilfunk anbieten will. Wie Media-Saturn-Sprecherin Sigrid Anna Kuhn auf Anfrage der futurezone erklärt, ist Novomatic bei dem neuen Abgebot auch mit an Bord, jedoch offenbar nur in kleinem Umfang. "Bei den angekündigten Marken 'Media Markt Mobil' und 'Saturn' Mobil handelt es sich um neue Mobilfunkmarken von Media Markt und Saturn. Rein den technischen Support für das Angebot von Media Markt und Saturn liefert ein Tochterunternehmen der Novomatic", so Kuhn. Weitere Details sollen laut der Sprecherin "in Kürze" veröffentlicht werden.

Es ist nicht der erste virtuelle Mobilfunk, der in Kooperation mit den Elektronikketten entstanden ist. [Georg](#) wurde 2008 ins Leben gerufen und nutzte zu Beginn das Netz von T-Mobile. 2014 erfolgte der Wechsel in das A1-Netz.

Novomatic wird Mobilfunk



Das Smartphone wird immer öfter zum Spielcasino: Auch reine Unterhaltungsspiele (ohne „echten“ Geldeinsatz) gewinnen an Beliebtheit.

[Reuters]

Glücksspiel. Der Konzern startet in Kürze mit Vertriebspartner Media Markt und über das Netz von „3“ ein eigenes Handyangebot. Das Smartphone wird zum Spielcasino.

VON HEDI SCHNEID

Wien. Als die Novomatic vor drei Jahren die kleine, aber feine heimische Hightech-Firma I-New mit Sitz in Mattersburg gekauft hat, war in der Branche klar, wohin die Reise geht: Der Glücksspielkonzern will massiv in das boomende Geschäft mit Online-Gaming einsteigen. Weil hierzulande aber nur die Casinos-Austria-Tochter Lotterien die einzige Online-Lizenz hat, war von Gesprächen mit allen drei Mobilfunkern die Rede – um lizenzierte Spiele über Partner an den Kunden zu bringen.

Jetzt, drei Jahre später, hat sich die heimische Glücksspielszene komplett gedreht – und die Novomatic setzt zum Doppelschlag an: Sie steigt nun in das Handygeschäft ein. Und mit dem – kartellrechtlich noch nicht genehmigten – Einstieg bei den Casinos Austria (41 Prozent) und den Lotterien (24 Prozent) hat die Novomatic auch die Hand auf der Online-Lizenz. Sie kann sich, vorausgesetzt der Deal klappt, dann quasi selbst mit Spiel-Appifikationen beliefern.

Als Vertriebspartner hat sich die Novomatic den Media Markt gegangelt, wie „Die Presse“ aus Branchenkreisen erfahren hat. Die

Infrastruktur, also das Netz, stellt „3“ zur Verfügung.

Die neuen Partner folgen damit einer Reihe anderer Firmen, die sich als sogenannte virtuelle Mobilfunk (MVNO) ohne eigenes Netz bei anderen Betreibern eingemietet haben. Möglich wurde das, weil die EU nach der Fusion von Orange und „3“ (Hutchison) die bestehenden Netzbetreiber verpflichtet hat, ihre Netze zu öffnen. So wird die zur Telekom gehörende Marke Yesss über die Rewe-Gruppe angeboten, die Ventocom hat sich für ihre Marke Hot mit dem Handelsdiskonter Hofer zusammengeschlossen und nützt das Netz von T-Mobile. Bei „3“ sind auch die UPC und die Mass Response (Spusu) eingemietet.

Die Sache ist heiß, der Start soll in den nächsten Tagen erfolgen. Wie heiß, zeigt die Reaktion der Spieler: Die Sprecherin der zur Media-Saturn-Gruppe gehörenden Elektrokette Media Markt, Sigrid Anna Kuhn, hat sich auf „Presse“-Anfrage nur ein knappes „Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich das gar nicht kommentieren“ entlocken lassen. Bei der Novomatic hielt man sich überhaupt ganz bedeckt.

Die Novomatic hat sich mit dem Einstieg bei I-New Unified

Mobile Solutions, an der sie 76,82 Prozent hält, beste Voraussetzungen geschaffen. Denn die I-New ist einer der weltweit führenden Anbieter virtueller Mobilfunksysteme und heisst alljährlich Preise (MVNO Industry Award) ein. Die Firma stellt die Infrastruktur zur Erfassung von Kundendaten, zur Verwaltung von Gesprächs- und/oder Datenguthaben bei Prepaid-Modellen, zur Erstellung von Rechnungen, zur Inkassodurchführung und letztlich für Marketing- und Vertriebsaktivitäten zur Verfügung.

Telekom-Expertise von Nemsic

Seit 2014 hat die I-New überdies eine Mehrheitsbeteiligung an der Firma Smartspace, die ebenfalls in diesem Geschäft tätig ist. Die in Traiskirchen beheimatete Smartspace dürfte insidern zufolge auch als Plattform dienen, über die das Handygeschäft laufen wird.

Und nicht zuletzt ist niemand geringerer als der ehemalige Boss der Telekom Austria, Boris Nemsic, an I-New mit 9,16 Prozent beteiligt. Nemsic ist zudem auch deren Aufsichtsratspräsident. Für die Telekom-Expertise ist also ebenso gesorgt wie für das Vertriebs-Know-how, das Media Markt beisteuert.

Und vom Glücksspiel versteht die Novomatic zweifelsohne etwas. Der Gumpoldskirchner Konzern beschäftigt allein in Forschung und Entwicklung 2000 Mitarbeiter, der Großteil von ihnen sind Software-Spezialisten, die an Lösungen für unterschiedliche Mobilgeräte tüfteln. Schon jetzt verdient die Novomatic mit Spiele-Apps, die lizenziert werden, sehr gutes Geld.

Online-Spiele sind weltweit der Renner, der große Treiber ist das Smartphone. Aber auch auf Tablets wird gezoekt. Dabei geht es nicht nur um Glücksspiele, sondern auch um sogenanntes Social Gaming, wo ohne „echtes“ Geld gespielt wird. Allein in Österreich haben die Brutto-Spielerträge im Online-Gaming im Vorjahr um 15 Prozent auf 152 Mio. Euro zugelegt.

AUF EINEN BLICK

Die Novomatic startet in Kürze als Mobilfunk. Vertriebspartner ist Media Markt, das Netz stellt „3“ zur Verfügung. Der Glücksspielkonzern nützt dafür seine Beteiligung an der Firma I-New und deren Beteiligung Smart-space. Ziel ist es, das Geschäft mit Online-Spielen weiter auszubauen. Diese boomen weltweit, der Treiber ist das Smartphone.

„Die Presse“, 18.06.2016

AUSSTELLUNG

Diese besondere Ausstellung präsentiert sich zum vierten Mal als Schaufenster zwischen Tradition und Moderne. Im Zentrum stehen internationale Manufakturen sowie erlesene Premium-Marken.

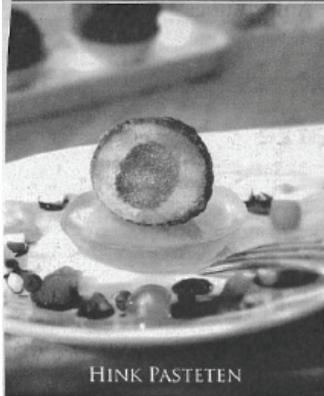
www.masterpiece-collection.com



DIE REISEREI



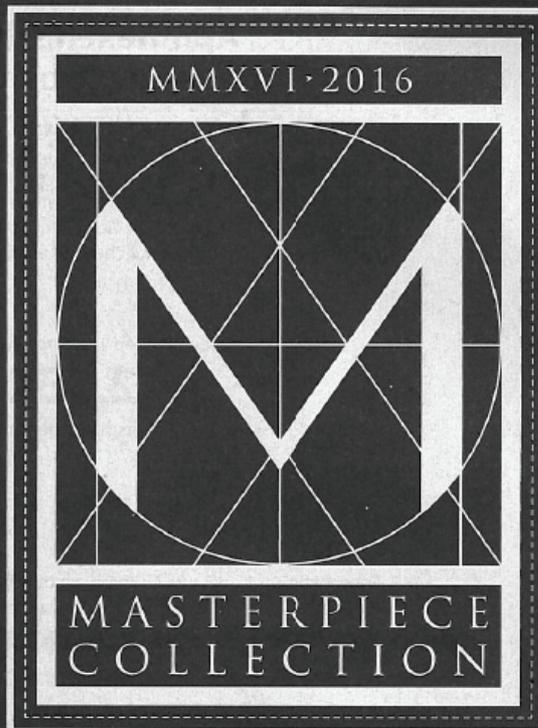
GOLDSCHMIED
PATRICK HAINZL



HINK PASTETEN



LEICA STORE WIEN



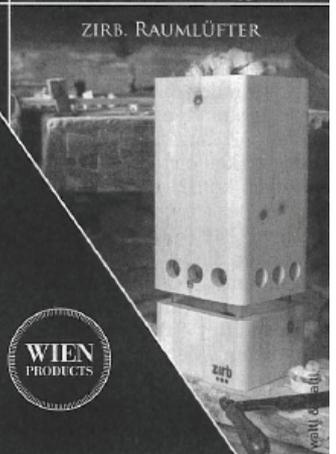
KERAMIKZENTRUM
HALLACH



FEIN-BRENNEREI PRINZ



VERGOLDERWERKSTATT
ARTE AURELIA



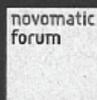
ZIRB. RAUMLÜFTER

NOVOMATIC FORUM, WIEN

FRIEDRICHSTRASSE 7, 1010 WIEN (VIS-À-VIS DER WIENER SECESSION)

24. – 25. JUNI 2016

EINTRITT € 10,-



PRESENTS
MASTERPIECE
COLLECTION

PRIVAT BANK
der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Die Presse



„www.intergameonline.com“, 17.06.2016

Ainsworths won't vote on Novomatic sale

June 17, 2016

Len Ainsworth's wife Gretel will not vote on the sale of his majority stake in Ainsworth to Novomatic for A\$473m.

This means there is no conflict of interest concerning the sale, Australia's Takeovers Panel ruled. Gretel owns 8.96 per cent of Ainsworth. Their son, Stephen Ainsworth, who owns 0.02 per cent, will not be voting either.

For the deal to close, more than 50 per cent of minority stakeholders need to approve the sale. The vote was due to take place no earlier than June 27. Novomatic offered to buy Ainsworth's majority stake in his Australian supplier at A\$2.75 per share.

Ainsworth plans to sell 51.81 per cent of his 53 per cent majority stake in the company. He and his wife would retain a 10.15 per cent stake following the transaction.

The Australian Securities and Investment Commission and Fortress Investment requested Ainsworth's family be blocked from voting on Novomatic's acquisition.

Source: Fantini's Gaming Report

„Die Presse“, 17.06.2016

NOVOMATIC FORUM

VIS-À-VIS DER WIENER SECESSION

WEITBLICK
AUF UNSERER
DACHTERRASSE

MEHR ALS 950 M²
VERANSTALTUNGSFLÄCHE

4 VERANSTALTUNGSRÄUME

MULTIFUNKTIONAL
VON 50 BIS 150 M²



FESTSAAL

IM NOVOMATIC FORUM
300 M² FÜR 300 PERSONEN

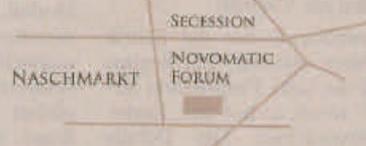
LUIGI'S

CAFÉ · BAR · BISTRO

Das Novomatic Forum riskiert einen Blick in die Zukunft: Wirtschaft, Kunst, Kultur und Wissenschaft treten in einen intensiven Dialog und sorgen für spannende und gute Unterhaltung. Interdisziplinäre Kooperationen eröffnen neue Sichtweisen auf Themen aus allen künstlerischen Klassen. Dabei wird der Horizont nicht nur überblickt, sondern auch überschritten. So entsteht ein Raum für viele Möglichkeiten – das Novomatic Forum.

novomatic
forum

Information & Reservierungen unter:
Ursula Nosal Standortleitung
Tel.: +43 1 585 20 21
E-mail: u.nosal@novomaticforum.com



Friedrichstraße 7
1010 Wien
www.novomaticforum.com



Besuchen Sie die Räumlichkeiten im Rahmen der Masterpiece Collection und überzeugen Sie sich von der Multifunktionalität des Gebäudes.

24. – 25. JUNI 2016
NOVOMATIC FORUM, WIEN

WWW.MASTERPIECE-COLLECTION.COM



„Krone online“, 15.06.2016



Die Novomatic-Konzernzentrale in Niederösterreich

12 Klagen anhängig

Novomatic verurteilt: Spieler bekommt 372.000 Euro

Der niederösterreichische Novomatic-Konzern hat neuerlich eine Niederlage vor Gericht erlitten. Ein Niederösterreicher, der sein gesamtes Vermögen verspielt hatte, verklagte das Glücksspielunternehmen auf Rückzahlung seiner erlittenen Verluste und bekam in erster Instanz recht. "Novomatic muss ihm 372.220 Euro rückerstatten", so das Landesgericht Wiener Neustadt. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Begründet hat das Landesgericht Wiener Neustadt seine am 14. Juni ergangene Entscheidung mit der mangelnden Geschäftsfähigkeit des Spielers. Der 55-jährige Niederösterreicher, ein Polizeibeamter in Pension, hat jahrelang fast täglich bis zu 15 Stunden an Automaten gespielt. "Sein gesamtes Vermögen wurde aufgebraucht. Seine beiden Kinder mussten auf Matratzen schlafen, weil Geld für ein neues Bett nicht vorhanden war. Am Ende verspielte er sogar das Geld für das Begräbnis seines Vaters", so "Automatenkläger" Thomas Sochowsky.

Sochowsky war früher Geschäftspartner von Novomatic, geht aber seit Jahren gerichtlich gegen den weltweit tätigen Konzern aus Gumpoldskirchen vor. Er vertritt laut Eigenangaben rund 240 Spieler, die bei Novomatic Geld verzockt haben und sich dies via Klage zurückholen wollen. Im Erfolgsfall kassiert er 10 bis 20 Prozent des erstrittenen Betrags.

Novomatic: "Wir prüfen dieses Urteil"

Novomatic überlegt, gegen das aktuelle Urteil vorzugehen. "Wir prüfen dieses Urteil im Hinblick auf eine Berufung, da erstinstanzliche Urteile zu diesem Themenkomplex - wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat - von der Rechtsmittelinstanz besonders genau überprüft werden und auch schon vollumfänglich zu unseren Gunsten aufgehoben und damit Klagen rechtskräftig abgewiesen wurden", so Konzernsprecher Hannes Reichmann am Mittwoch.

Zwölf Klagen anhängig

Aktuell hat Anwalt Peter Ozlberger zwölf Spielerklagen eingebracht, so Sochowsky. Bisher liegen drei Urteile vor: Vergangene Woche wurde Novomatic mündlich zur Zahlung von 105.000 Euro an einen Spieler verdonnert. Novomatic hat bereits angekündigt, dagegen zu berufen. In einem anderen Verfahren hatte das Erstgericht dem Kläger ebenfalls recht gegeben, die zweite Instanz wies die Klage jedoch ab. Nun ist der Oberste Gerichtshof (OGH) am Zug. In dem Verfahren geht es um die Gesetzmäßigkeit der Automaten.

„www.gamingintelligence.com“, 15.06.2016

Greentube's StakeLogic awarded Malta gaming licence



StakeLogic, the slot development subsidiary of NOVOMATIC's iGaming division Greentube, has been awarded an online gaming licence by the Malta Gaming Authority (MGA).

StakeLogic Malta, a subsidiary of StakeLogic BV, has been granted a Class 4 Gaming licence which will allow the supplier to handle all licensing of games to its business partners.

As a newly established company in Malta, StakeLogic will launch its supplier operations with the release of 17 new games, including newly developed games such as Spartus and Monkeys of the Universe.

The recent addition of the Malta license will enable StakeLogic to fully support the continuously growing demand for its games, the company said.

"The response from the industry to our games has been overwhelming," said StakeLogic CEO Ruben Visse. "Now that we are licensed we can fulfil the many requests that we have received for our products."

Earlier this year StakeLogic launched its 3D slot game Football Gladiators, produced in cooperation with NOVOMATIC, and featuring world-famous football players Andrea Pirlo, Robin Van Persie, Toni Kroos and Rio Ferdinand.

„Die Presse“, 15.06.2016

Automatenspiel: Ein Formfehler mit schwerwiegenden Folgen

Glücksspiel. Ein Spieler klagt die Novomatic, weil sie in Niederösterreich ihre 1339 Automaten illegal betrieben habe - die Bewilligung lag nie vor.

Wien. Ein kleines Missgeschick der Behörde, konkret ein Formfehler – und schon gibt es schwerwiegende Folgen. Diese Erfahrung macht gerade die Novomatic. Nachdem der niederösterreichische Glücksspielkonzern jüngst in zwei Verfahren – noch nicht rechtskräftig – verdonnert worden ist, Spielern 105.000 bzw. 107.000 Euro an verocktem Geld zurückzahlen, droht ihm nun neues Ungemach. Und zwar klagt ein Spieler die Novomatic wegen illegalen Betriebs ihrer 1339 Automaten in Niederösterreich.

Der Ausgangspunkt: Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) kippte vor Kurzem die Automatenlizenz für die Novomatic in deren Heimatbundesland. Und zwar aus formalen Gründen, weil die Konkurrenten keine Akteneinsicht erhielten. Niederösterreich hatte der No-

vomatic-Tochter Admiral 2012 die einzige Lizenz für das kleine Glücksspiel erteilt, obwohl laut Gesetz bis zu drei Konzessionen möglich gewesen wären. Es gab vier andere Bewerber. Die deutsche Gauselmann-Gruppe legte Beschwerde ein und war nun erfolgreich.

Dem klagenden Spieler, der von Rechtsanwalt Patrick Ruth vertreten wird, geht es aber um mehr: Er argumentiert, dass der Bewilligungsbescheid nie vorgelegen sei – ex tunc aufgehoben worden sei, wie es im Fachjargon heißt. Die Novomatic betreibe daher ihre Automaten illegal und müsse verspieltes Geld zurückzahlen. Vorerst geht es nur um 220 Euro, der Kläger behält sich aber eine Klagsausdehnung vor.

Pikanterie der Geschichte: Der ebenfalls aus Niederösterreich

stammende, dem Zocken nicht abgeneigte Kläger (Name der Redaktion bekannt) ist rechtskräftig just wegen des illegalen Betriebs von Automaten verurteilt. Geklagt hat ihn ein Verein, der sich der Verfolgung von Wettbewerbsverstößen im Automatenspiel verschrieben hat.

Die Novomatic will ihre Automaten dennoch weiterbetreiben und beruft sich auf eine Passage im niederösterreichischen Landesgesetz: Demnach dürfen auch bei nachträglichem Wegfall des Konzessionsbescheids bis zu 18 Monate lang Glücksspiele angeboten werden.

Zurück an den Start?

Anders sieht das Spielereanwalt Ruth und Anwältin Julia Eckhart, die den Schutzverband gegen unlauteres Glücksspiel vertritt. „Die

18 Monate stehen zwar im niederösterreichischen Gesetz, gelten aber nicht, weil der Bescheid aufgehoben wurde. Es hat nie einen Bewilligungsbescheid gegeben, er kann daher nicht weiterwirken“, sagt Ruth. Eckhart wiederum betont: „Die Aufhebung eines Bescheides durch den VwGH versetzt die Rechtssache in jene Lage zurück, in der sie sich vor Erlassung des angefochtenen Bescheides befunden hat. Diese Ex-tunc-Wirkung von aufhebenden Erkenntnissen des VwGH hat zur Folge, dass der Rechtszustand im Nachhinein so zu betrachten ist, als wäre der aufgehobene Bescheid nie erlassen worden.“ Die Causa stelle sich daher jetzt so dar, als ob die Bewilligung an Novomatic nie erteilt worden wäre. „Es gibt daher keinen Bewilligungsinhaber, sondern nur

Bewilligungswerber.“ Daher könne auch der Passus, wonach der Bewilligungsinhaber zum Weiterbetrieb für 18 Monate verpflichtet ist, nicht gelten.

Die Novomatic sieht das naturgemäß anders. „Wir müssen unsere Automaten weiter betreiben“, beruft sich Konzernsprecher Hannes Reichmann auf „Presse“-Anfrage auf die Gesetzesstelle. Man gehe davon aus, dass die Behörde den Formfehler rasch beheben und einen für die Novomatic positiven Bescheid erlassen werde. Der zuständige Landesrat Karl Wilfing (ÖVP) bestätigt die Novomatic und lässt durchblicken, dass es einen neuen Bescheid geben wird. Noch prüfen aber die Landesjuristen, denn „ein so komplexes juristisches Verfahren gab es bislang in Österreich nicht“. (eid/APA)

„www.tvthek.orf.at“, 15.06.2016

heute mittag Mi, 15.06.2016 13:15 Uhr 42:06 Min. Noch 6 Tage verfügbar

Kleines Glücksspiel | 02:45 Min.
Das Automatenglücksspiel floriert, obwohl in einigen Bundesländern das "kleine Glücksspiel" verboten ist. Spielsüchtige weichen daher oft auf andere Bundesländer aus oder driften ins illegale Glücksspiel ab.

> abspielen > Beitrag versenden / teilen

▶ **Kinderarbeit in Gaza** | 02:34 Min.

▶ **Nahost-Expertin Kneissl über die Situation im Gazastreifen** | 05:58 Min.

▶ **Meldungsblock** | 02:31 Min.

00:22 | 02:45

„APA“, 15.06.2016

Wieder Urteil gegen Novomatic: Spielsüchtiger bekommt 372.000 Euro

Utl.: Pensionierter Polizist verzockte gesamtes Vermögen und war laut Gericht nicht geschäftsfähig - Entscheidung nicht rechtskräftig - Glücksspielkonzern prüft Berufung

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der niederösterreichische Novomatic-Konzern hat neuerlich eine Niederlage vor Gericht erlitten. Ein Niederösterreicher, der sein gesamtes Vermögen verspielt hatte, verklagte das Glücksspielunternehmen auf Rückzahlung seiner erlittenen Verluste und bekam in erster Instanz recht. Novomatic muss ihm 372.220 Euro rückerstatten, so das Landesgericht Wiener Neustadt. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Novomatic überlegt, dagegen vorzugehen. "Wir prüfen dieses Urteil im Hinblick auf eine Berufung, da erstinstanzliche Urteile zu diesem Themenkomplex - wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat - von der Rechtsmittelinstanz besonders genau überprüft werden und auch schon vollumfänglich zu unseren Gunsten aufgehoben und damit Klagen rechtskräftig abgewiesen wurden", so Konzernsprecher Hannes Reichmann am Mittwoch auf APA-Anfrage.

Begründet hat das Landesgericht Wiener Neustadt seine am 14. Juni ergangene Entscheidung mit der mangelnden Geschäftsfähigkeit des Spielers. Der 55-jährige Niederösterreicher, ein Polizeibeamter in Pension, hat jahrelang fast täglich bis zu 15 Stunden an Automaten gespielt. "Sein gesamtes Vermögen wurde aufgebraucht. Seine beiden Kinder mussten auf Matratzen schlafen, weil Geld für ein neues Bett nicht vorhanden war. Am Ende verspielte er sogar das Geld für das Begräbnis seines Vaters", so "Automatenkläger" Thomas Sochowsky zur APA.

Sochowsky war früher Geschäftspartner von Novomatic, geht aber seit Jahren gerichtlich gegen den weltweit tätigen Konzern aus Gumpoldskirchen vor. Er vertritt laut Eigenangaben rund 240 Spieler, die bei Novomatic Geld verzockt haben und sich dies via Klage zurückholen wollen. Im Erfolgsfall kassiert er 10 bis 20 Prozent des erstrittenen Betrags.

Aktuell hat Anwalt Peter Ozlberger 12 Spielerklagen eingebracht, so Sochowsky. Bisher liegen drei Urteile vor: Vergangene Woche wurde Novomatic mündlich zur Zahlung von 105.000 Euro an einen Spieler verdonnert. Novomatic hat bereits angekündigt, dagegen zu berufen. In einem anderen Verfahren hatte das Erstgericht dem Kläger ebenfalls recht gegeben, die zweite Instanz wies die Klage jedoch ab. Nun ist der Oberste Gerichtshof (OGH) am Zug. In dem Verfahren geht es um die Gesetzmäßigkeit der Automaten.

Novomatic-Sprecher Reichmann verwies darauf, dass es sich bei all diesen Verfahren um Fälle nach der alten Rechtsordnung handle. Seit das neue Glücksspielgesetz (GSpG) in Kraft ist, "wäre das nicht mehr möglich". Mit der GSpG-Novelle 2010 wurden unter anderem Höchsteinsätze an Automaten neu geregelt, auch fällt jetzt das sogenannte kleine Glücksspiel, also das Zocken an einarmigen Banditen, unter das Bundesgesetz, früher war es Ländersache. Mit dem neuen GSpG gibt es aber seit Anbeginn juristische Probleme.

„www.casinonewsdaily.com“, 14.06.2016

Greentube Online Casino Content Goes Live on Belgium's Starcasino



Developer and supplier of desktop and mobile gaming solutions Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, part of NOVOMATIC Interactive, announced today that a selection of its gaming content **has been launched with Belgian online casino brand Starcasino.** The announcement comes as part of Greentube's strategy to expand its reach in the rapidly growing online casino industry.

As part of the agreement between the gaming provider and the online casino, the latter now offers a wide variety of Greentube's most popular titles, with Sizzling Hot™ deluxe, Book of Ra™ deluxe, and Lucky Lady's Charm™ deluxe being among those.

Commenting on the recent launch, Greentube Head of Marketing & Sales said that they are delighted to have their content launched with Starcasino. The official further noted that this is another major collaboration for the gaming developer in the Belgian online gaming market as it allows Greentube to present a wide range of local gambling customers with **"the ultimate gaming experience."**

Gerard Glorieux, Director of Starcasino owner Chaudfontaine Loisirs SA, commented that they are glad with the opportunity to enhance their product offering with some of the most popular titles NOVOMATIC **has developed for land-based casinos and has then optimized for online casinos.**

As mentioned above, Starcasino has not been the first Belgian online casino brand to be launching Greentube and NOVOMATIC games. Last year, Greentube announced a content **distribution deal with gambling operator Ardent Group Belgium**, formerly known as Groupe Circus. Following the deal's completion, the gaming company's online casino went live with a selection of NOVOMATIC titles. In fact, it became the first online gaming brand powered by the GAMING1 platform provider to launch casino content by the Austrian gaming giant.

The past several months have been really eventful for Greentube. The company signed content agreement with the newly launched online casino and sportsbook brand Mr Ringo. In addition to this, the gaming developer announced an extension of its partnership with gaming content and technology provider Konami Gaming. Under the terms of the two companies' agreement, Greentube agreed to **supply its content to Connecticut-based Foxwoods Resort Casino and its new social casino.**

„Wirtschaftsblatt online“, 14.06.2016

Automatenlizenz: Juristisches Tauziehen um Glücksspielgesetz in Niederösterreich



Streit um das Gesetz für das kleine Glücksspiel in Niederösterreich. / Bild: (c) dpa/Daniel Bockwoldt

Nachdem der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) vor kurzem die Glücksspiellizenz für den Novomatic-Konzern in dessen Heimatbundesland **Novomatic gekippt hat, verklagen nun Spieler das Unternehmen.**

Wien/Gumpoldskirchen/St. Pölten. Die Argumentation der Spieler-Anwälte: Der Bewilligungsbescheid sei "ex tunc" aufgehoben worden, sei also nie vorgelegen. **Novomatic** habe seine Automatensalons illegal betrieben und müsse das verzockte Geld zurückzahlen.

„Mangels einer Bewilligung der Beklagten zur Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung sind die ... Glücksspielverträge nichtig. Die Beklagte ist daher zur Rückabwicklung und Zurückzahlung der vom Kläger eingesetzten und verspielten Einsätze verpflichtet“, schreibt der Innsbrucker Anwalt Patrick Ruth in einer der Klagen, die der APA vorliegt.

Vorerst verlangt der Kläger aus Niederösterreich, der "zumindest tendenziös spielsüchtig" sei, nur 220 Euro von der **Novomatic**-Tochter Admiral Casinos & Entertainment AG. Dabei handle es sich lediglich um einen kleinen Teilbetrag dessen, was der Spieler tatsächlich in den Admiral-Spielstätten in Niederösterreich verloren habe. "Der Kläger behält sich ausdrücklich eine Klagsausdehnung um jene Beträge vor, die er im Zeitraum des - vermeintlichen - Vorliegens des genannten NÖ. Bewilligungsbescheids der Beklagten verloren hat."

Nach APA-Informationen war der Kläger selbst vor Jahren von einem Verein, der sich der Verfolgung von Wettbewerbsverstößen verschrieben hat, wegen Betriebs von Spielautomaten verklagt worden. 2010 hat er das Verfahren letztinstanzlich verloren, der OGH hat seiner Revision nicht Folge gegeben.

Lange Frist für Novomatic

Das Land Niederösterreich hatte der Novomatic-Tochter Admiral 2012 die einzige Lizenz für das kleine Glücksspiel erteilt, obwohl laut Gesetz bis zu drei Konzessionen möglich gewesen wären und es auch vier andere Bewerber gab. Einer von ihnen, die deutsche Gauselmann-Gruppe, die sich mit der Merkur Entertainment AG beworben hatte, legte Beschwerde ein und war letztendlich erfolgreich. Vor wenigen Wochen hob der VwGH den Bescheid auf, da Verfahrensvorschriften verletzt wurden. Die Höchstrichter hielten es für unzulässig, dass die Novomatic-Konkurrenten vor der Lizenzentscheidung keine Akteneinsicht bekamen. Novomatic kann seine bis zu 1.339 Automaten vorerst dennoch weiterbetreiben. Laut niederösterreichischem Landesgesetz dürfen nämlich auch bei nachträglichem Wegfall des Konzessionsbescheids bis zu 18 Monate lang Glücksspiele angeboten werden.

Spieleranwalt Ruth schießt sich genau auf diese Bestimmung ein. "Die 18 Monate stehen zwar im niederösterreichischen Gesetz, gelten aber nicht, weil der Bescheid aufgehoben wurde. Es hat nie einen Bewilligungsbescheid gegeben, er kann daher nicht weiterwirken", so der Advokat zur APA. In der Klage geht er auch auf den "Werdegang" der aus seiner Sicht äußerst fragwürdigen Passage ein. Die Bestimmung des § 5 Abs. 6 des niederösterreichischen Spielautomatengesetzes 2011 sei erst nach der Ausstellung des Novomatic-Bescheids in das niederösterreichische Spielautomatengesetz gelangt - zu einem Zeitpunkt, als schon absehbar gewesen sei, dass der Bescheid vor den Höchstgerichten nicht Bestand haben werde.

"Der Novelle des NÖ Spielautomatengesetzes 2011 lag nicht etwa eine Regierungsvorlage zugrunde, sondern ein Antrag der Abgeordneten Dr. Michalitsch (Martin, ÖVP), Mag. Schneeberger (Klaus, ÖVP), Ing. Rennhofer (Franz, ÖVP), Hauer (Hermann, ÖVP), Ing. Schulz (Manfred, ÖVP) und Hinterholzer (Michaela, ÖVP) vom 8.5.2013. Im Antrag wurde der Präsident des Landtages ersucht, diesen Antrag dem Rechts- und Verfassungsausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 16. Mai 2013 möglich ist."

Der Ausschuss habe sich tatsächlich schon am 16. Mai 2013 mit dem Antrag befasst und wiederum den Landtag ersucht, die vorgeschlagene Änderung des Automatengesetzes zu genehmigen.

Anwalt wittert „Politikum“

Bemerkenswert: Obmann des Rechts- und Verfassungsausschusses war der Abgeordnete Michalitsch selbst. "Er hat sich also seinen eigenen Antrag genehmigt. Das wurde dann im Landtag am 23. Mai 2013 mit ÖVP/SPÖ-Mehrheit so beschlossen", sagt Ruth. Der Anwalt hält die niederösterreichische Bestimmung für "ganz klar verfassungswidrig", sie weiche vom Bundes-Glücksspielgesetz (GSpG) und auch von allen anderen Landes-Automatengesetzen ab.

Novomatic hatte bereits Anfang Juni gemeint, davon auszugehen, dass die zuständige Landesbehörde den "Formfehler rasch beheben wird und zeitgerecht einen für uns positiven Bescheid erlassen wird, damit unser Betrieb (über diese Frist hinaus) gemäß dem Auswahlverfahren - in welchen wir eindeutig das beste Konzept abgeben konnten - fortgeführt werden kann." Fürs Erste sei der Fortbetrieb der Spielsalons aufgrund des Spielautomatengesetzes gewährleistet.

Die aktuelle Klage ist Novomatic noch nicht zugestellt worden, wie Konzernsprecher Hannes Reichmann der APA mitteilte. "Wir verweisen auf § 5 Abs. 6 NÖ Spielautomatengesetz 2011 - daraus folgt, dass Bewilligungsinhaber während der Dauer von 18 Monaten die Bewilligung ausüben haben. Dies wurde bereits auch behördlich so festgestellt und festgehalten." Auch der fürs kleine Glücksspiel zuständige ÖVP-Landesrat Karl Wilfing stellt sich hinter Novomatic. "Der Betreiber (Admiral) kann den Betrieb für 18 Monate ganz normal weiterbetreiben - das ergibt sich direkt aus dem Spielautomatengesetz", hieß es aus Wilfings Büro auf APA-Anfrage.

Dem Vernehmen nach wird die zuständige Landesbehörde einfach einen neuen Bescheid erlassen, eine Neuausschreibung hat man nicht im Sinn.

Noch sind die Landesjuristen am Prüfen. "Ein so komplexes juristisches Verfahren gab es bislang in Österreich nicht. Dementsprechend muss nun von der Behörde das Urteil ganz genau geprüft und das Behördenverfahren fortgesetzt werden", lässt Wilfing ausrichten.

„www.gamingintelligence.com“, 14.06.2016

Greentube rolls out content for Belgium's Starcasino.be



NOVOMATIC INTERACTIVE

Greentube, the iGaming arm of Austrian gaming giant NOVOMATIC, has launched its online casino content with licensed Belgian operator Starcasino.be.

Starcasino, which operates the land-based venue Grand Casino Chaudfontaine in Belgium, now offers a wide range of casino games provided by Greentube across its Starcasino.be site.

This includes popular Novomatic slots such as Book of Ra deluxe, Lucky Lady's Charm deluxe, and Sizzling Hot deluxe among others.

Gernot Baumgartner, head of marketing and sales at Greentube, commented: "Greentube is delighted to become a part of Starcasino's exciting casino offering with its market-leading interactive content.

"This is another successful collaboration in the Belgian market allowing us to present the ultimate gaming experience to a wide range of customers."

Gerard Glorieux, director of Chaudfontaine Loisirs, added: "We are delighted to enhance our game selection with the most famous Novomatic land-based titles now available on the online casino floor for our valued customers.

"This completes the offer of popular Novomatic games in Starcasino's casino and arcades."

„www.igamingbusiness.com“, 14.06.2016

Greentube Rolls out its Content with Starcasino

14 June 2016

Greentube, part of NOVOMATIC Interactive, has launched its content with Starcasino. This new partnership further expands Greentube's presence in the evolving online gaming industry.

Starcasino.be now offers a great number of casino games provided by Greentube. The NOVOMATIC blue chip slots such as Book of Ra™ deluxe, Lucky Lady's Charm™ deluxe, Sizzling Hot™ deluxe and many more popular casino games are among the brand new games selection on Starcasino.be.

Gernot Baumgartner, Head of Marketing & Sales at Greentube, commented: "Greentube is delighted to become a part of Starcasino's exciting casino offering with its market-leading interactive content. This is another successful collaboration in the Belgian market allowing us to present the ultimate gaming experience to a wide range of customers."

Gerard Glorieux, Director of Chaudfontaine Loisirs SA, added: "We are delighted to enhance our game selection with the most famous NOVOMATIC land-based titles now available on the online casino floor for our valued customers. This completes the offer of popular NOVOMATIC games in Starcasino's casino and arcades."

„Kleine Zeitung“, 14.06.2016

ANZEIGE

EM LIVE!

1	X	2
Österreich : Ungarn		
1,70	3,60	6,00
Portugal : Island		
1,60	3,80	6,50

Quotenänderungen möglich.



www.admiral.at

ADMIRAL
WETTEN. SIE GEWINNEN.

„Kronen Zeitung“, 14.06.2016

EM LIVE!

1	X	2
Österreich : Ungarn		
1,70	3,60	6,00

Quotenänderungen möglich.



Anzeige

www.admiral.at

ADMIRAL

„APA“, 14.06.2016

Nö. Automatenlizenz aufgehoben - Spieler verklagen Novomatic

Utl.: Anwalt schießt sich auf Spielautomatengesetz ein - Umstrittener Passus erlaubt Novomatic, Geräte 18 Monate weiterzubetreiben - Landesjuristen prüfen Urteil

Wien/Gumpoldskirchen/St. Pölten (APA) - Nachdem der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) vor kurzem die Glücksspiellizenz für den Novomatic-Konzern in dessen Heimatbundesland Niederösterreich gekippt hat, verklagen nun Spieler das Unternehmen. Die Argumentation: Der Bewilligungsbescheid sei "ex tunc" aufgehoben worden, sei also nie vorgelegen. Novomatic habe seine Automatenalons illegal betrieben und müsse das verzockte Geld zurückzahlen.

"Mangels einer Bewilligung der Beklagten zur Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung sind die ... Glücksspielverträge nichtig. Die Beklagte ist daher zur Rückabwicklung und Zurückzahlung der vom Kläger eingesetzten und verspielten Einsätze verpflichtet", schreibt der Innsbrucker Anwalt Patrick Ruth in einer der Klagen, die der APA vorliegt.

Vorerst verlangt der Kläger aus Niederösterreich, der "zumindest tendenziös spielsüchtig" sei, nur 220 Euro von der Novomatic-Tochter Admiral Casinos & Entertainment AG. Dabei handle es sich lediglich um einen kleinen Teilbetrag dessen, was der Spieler tatsächlich in den Admiral-Spielstätten in Niederösterreich verloren habe. "Der Kläger behält sich ausdrücklich eine Klagsausdehnung um jene Beträge vor, die er im Zeitraum des - vermeintlichen - Vorliegens des genannten NÖ. Bewilligungsbescheids der Beklagten verloren hat."

Nach APA-Informationen war der Kläger selbst vor Jahren von einem Verein, der sich der Verfolgung von Wettbewerbsverstößen verschrieben hat, wegen Betriebs von Spielautomaten verklagt worden. 2010 hat er das Verfahren letztinstanzlich verloren, der OGH hat seiner Revision nicht Folge gegeben.

Das Land Niederösterreich hatte der Novomatic-Tochter Admiral 2012 die einzige Lizenz für das kleine Glücksspiel erteilt, obwohl laut Gesetz bis zu drei Konzessionen möglich gewesen wären und es auch vier andere Bewerber gab. Einer von ihnen, die deutsche Gauselmann-Gruppe, die sich mit der Merkur Entertainment AG beworben hatte, legte Beschwerde ein und war letztendlich erfolgreich. Vor wenigen Wochen hob der VwGH den Bescheid auf, da Verfahrensvorschriften verletzt wurden. Die Höchstrichter hielten es für unzulässig, dass die Novomatic-Konkurrenten vor der Lizenzentscheidung keine Akteneinsicht bekamen.

Novomatic kann seine bis zu 1.339 Automaten vorerst dennoch weiterbetreiben. Laut niederösterreichischem Landesgesetz dürfen nämlich auch bei nachträglichem Wegfall des Konzessionsbescheids bis zu 18 Monate lang Glücksspiele angeboten werden.

Spieleranwalt Ruth schießt sich genau auf diese Bestimmung ein. "Die 18 Monate stehen zwar im niederösterreichischen Gesetz, gelten aber nicht, weil der Bescheid aufgehoben wurde. Es hat nie einen Bewilligungsbescheid gegeben, er kann daher nicht weiterwirken", so der Advokat zur APA.

In der Klage geht er auch auf den "Werdegang" der aus seiner Sicht äußerst fragwürdigen Passage ein. Die Bestimmung des § 5 Abs. 6 des niederösterreichischen Spielautomatengesetzes 2011 sei erst nach der Ausstellung des Novomatic-Bescheids in das niederösterreichische Spielautomatengesetz gelangt - zu einem Zeitpunkt, als schon absehbar gewesen sei, dass der Bescheid vor den Höchstgerichten nicht Bestand haben werde.

"Der Novelle des NÖ Spielautomatengesetzes 2011 lag nicht etwa eine Regierungsvorlage zugrunde, sondern ein Antrag der Abgeordneten Dr. Michalitsch (Martin, ÖVP), Mag. Schneeberger (Klaus, ÖVP), Ing. Rennhofer (Franz, ÖVP), Hauer (Hermann, ÖVP), Ing. Schulz (Manfred, ÖVP) und Hinterholzer (Michaela, ÖVP) vom 8.5.2013. Im Antrag wurde der Präsident des Landtages ersucht, diesen Antrag dem Rechts- und Verfassungsausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 16. Mai 2013 möglich ist."

Der Ausschuss habe sich tatsächlich schon am 16. Mai 2013 mit dem Antrag befasst und wiederum den Landtag ersucht, die vorgeschlagene Änderung des Automatengesetzes zu genehmigen.

Bemerkenswert: Obmann des Rechts- und Verfassungsausschusses war der Abgeordnete Michalitsch selbst. "Er hat sich also seinen eigenen Antrag genehmigt. Das wurde dann im Landtag am 23. Mai 2013 mit ÖVP/SPÖ-Mehrheit so beschlossen", sagt Ruth. Der Anwalt hält die niederösterreichische Bestimmung für "ganz klar verfassungswidrig", sie weiche vom Bundes-Glücksspielgesetz (GSpG) und auch von allen anderen Landes-Automatengesetzen ab.

Novomatic hatte bereits Anfang Juni gemeint, davon auszugehen, dass die zuständige Landesbehörde den "Formfehler rasch beheben wird und zeitgerecht einen für uns positiven Bescheid erlassen wird, damit unser Betrieb (über diese Frist hinaus) gemäß dem Auswahlverfahren - in welchen wir eindeutig das beste Konzept abgeben konnten - fortgeführt werden kann." Fürs Erste sei der Fortbetrieb der Spielsalons aufgrund des Spielautomatengesetzes gewährleistet.

Die aktuelle Klage ist Novomatic noch nicht zugestellt worden, wie Konzernsprecher Hannes Reichmann der APA mitteilte. "Wir verweisen auf § 5 Abs. 6 NÖ Spielautomatengesetz 2011 - daraus folgt, dass Bewilligungsinhaber während der Dauer von 18 Monaten die Bewilligung ausüben haben. Dies wurde bereits auch behördlich so festgestellt und festgehalten."

Auch der fürs kleine Glücksspiel zuständige ÖVP-Landesrat Karl Wilfing stellt sich hinter Novomatic. "Der Betreiber (Admiral) kann den Betrieb für 18 Monate ganz normal weiterbetreiben - das ergibt sich direkt aus dem Spielautomatengesetz", hieß es aus Wilfings Büro auf APA-Anfrage.

Dem Vernehmen nach wird die zuständige Landesbehörde einfach einen neuen Bescheid erlassen, eine Neuausschreibung hat man nicht im Sinn.

Noch sind die Landesjuristen am Prüfen. "Ein so komplexes juristisches Verfahren gab es bislang in Österreich nicht. Dementsprechend muss nun von der Behörde das Urteil ganz genau geprüft und das Behördenverfahren fortgesetzt werden", lässt Wilfing ausrichten.

„NÖN Mödling“, Woche 24, 2016



GUMPOLDSKIRCHEN | Der 17. Lkw mit gebrauchten technisch-medizinischen Geräten für Bosnien-Herzgowina verließ kürzlich das Gelände des LandesklNIKUM Neunkirchen. Ermöglicht wurde der Transport nicht zuletzt durch eine Unterstützung des Gumpoldskirchner Unternehmens Novomatic. Im Bild: Hermann Hauer, Johann Ungersböck, Stefan Krenn, Gerhard Hellmann, Monika Poeckh-Racek, Landesrat Karl Wilfing, Gerhard Loschnigg, Nikolaus Schauerhuber und Gerhard Wagner. *Foto: privat*

„NÖN Baden“, Woche 23, 2016

OHNE KARTE KEIN VERGNÜGEN.

Worauf es in Niederösterreich ankommt:

Die ADMIRAL-Card mit persönlichem PIN-Code ermöglicht Ihnen den Zutritt in jeden ADMIRAL-Automatensalon, in Niederösterreich sowie auch in OÖ, der Steiermark, im Burgenland und in Kärnten. So stellen wir sicher, dass sich nur mit amtlichem Lichtbildausweis registrierte Gäste bei uns vergnügen können.

Alle 85 Automatensalons in Niederösterreich finden Sie auf www.admiral-entertainment.at

Zutritt ab 18 Jahren **18**

SPIELER SCHUTZ

„gioco news“, Juni 2016

ADMIRAL

YES.it

DIVENTA UN NOSTRO **PUNTO**

RICARICHE E SERVIZI

Offri ai tuoi Clienti

SLOT | **CASINÒ** | **SCOMMESSE** | **POKER** | **BINGO**



ZERO COSTI
SOLO PROFITTI

INFO E CONTATTI:

Mail: rete@admiralpoint.it

www.admiralpoint.it

ADMIRAL
POINT

Admiral Interactive Srl - Concessione GAD n. 15096
Il gioco è vietato ai minori di 18 anni e può
causare dipendenza patologica. Probabilità di vincita
sui siti www.admiralyes.it e www.aams.gov.it
© Novomatic



NOVOMATIC
ITALIA



ADMIRAL PAY

AUMENTA GLI ACCESSI
AL TUO **PUNTO VENDITA**
OFFRI AI TUOI **CLIENTI** IL SERVIZIO

PAGAMENTI E RICARICHE



RICARICHE



UTENZE



MONETICA E
CONTI GIOCO



BOLLO



BOLLETTINI

E TANTO
ALTRO...

- **GUADAGNO IMMEDIATO**
- **BASSI COSTI** DI GESTIONE
- **NESSUNA FIDEIUSSIONE** RICHIESTA
- **ZERO COSTI** DI ATTIVAZIONE
- **NESSUNA INSTALLAZIONE**

ADMIRAL
POINT



www.admiralpoint.it



infoadmiralpay@admiralpoint.it



Numero Verde
800.858.858

Tutti i giorni dalle 8.00 alle h 21.00

**COSA
ASPETTI?
CONTATTACI
SUBITO**

NOVOMATIC
ITALIA